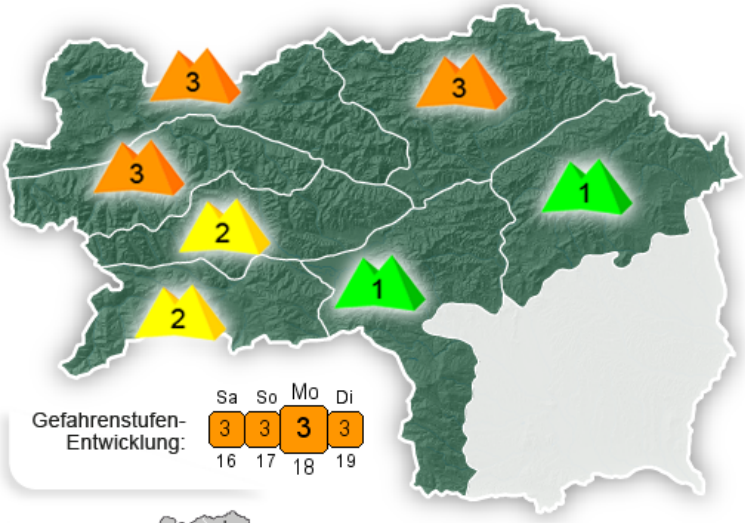
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Montag, dem 18.01.2016 um 07:15 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Sa	So	Mo	Di
3	3	3	3
16	17	18	19

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führte zu massiven Verfrachtungen!

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Neu- und Altschnee

Massive Triebschneeansammlungen und störanfälliger Altschnee! Die erhebliche Lawinengefahr bleibt erhalten!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und in den nördlichen Niederen Tauern herrscht weiterhin erhebliche Lawinengefahr. In den südlichen Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaleralpen ist die Lawinengefahr mäßig. Der Wind hat frische Wechten gebildet, die sehr instabil sind! Die Gefahrenstellen liegen im kammnahen Gelände der Expositionen Ost und Süd sowie in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden. Älterer Triebschnee liegt aber auch in den Nordexpositionen. Meist reicht eine geringe Zusatzbelastung aus, um ein Schneebrett auslösen zu können. Die Triebschneemächtigkeiten sollten nicht unterschätzt werden! Mit der Sonneneinstrahlung werden heute aus steilem Fels- und Schrofengelände spontane Schneebretter und Lockerschneelawinen erwartet.

Schneedeckenaufbau

Vom Toten Gebirge über die Ennstaler Alpen bis hin zum Hochschwabgebiet sind 30 - 40cm Neuschnee gefallen. In den Niederen Tauern waren es 10 - 15cm. Der Wind hat den kalten trockenen Neuschnee verfrachtet und zu einer unregelmäßigen Schneedeckenverteilung geführt. Rücken, Kämme und Grate wurden abgeweht und in den Rinnen und Mulden wurde der Triebschnee abgelagert. In den Hochlagen schwächen der eingeschneite Oberflächenreif, der Schnee, welcher bei wenig Wind gefallen ist und die aufbauende Umwandlung den Schneedeckenaufbau. In den mittleren Lagen der Nordstaugebiete ist der Neuschnee des letzten Niederschlagsereignisses meist auf warmen Boden (Wiesen) gefallen. Das Schneedeckenfundament ist hier bereits feucht.

Wetter

Das wetterbestimmende Tiefdruckgebiet zieht nach Albanien ab. In den Nordstaugebieten halten sich am Vormittag noch dichtere Wolken und vereinzelt können noch einige Schneeflocken vom Himmel tanzen. Am Nachmittag lösen sich die Wolken auf und es wird sonnig. In den südlichen Gebirgsgruppen scheint schon von in der Früh weg die Sonne. Die Temperaturen bleiben winterlich. In 2000m hat es -13 Grad. Der Wind hat nachgelassen und weht leicht bis mäßig aus Nordwest. Am Dienstag ist es meist sonnig nur im Norden ziehen einige Wolkenfelder durch. Es bleibt trocken. Die Temperaturen in 2000m steigen leicht an.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt auf erheblich!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang